



ARBEITSSCHUTZ

CO-Warner sind überlebenswichtig

Das Risiko ist allgegenwärtig. Kohlenmonoxid (CO) stellt eine große Gefahr an der Einsatzstelle dar. Das geruchlose Gas entsteht durch eine unvollständige Verbrennung. In erhöhter Konzentration wirkt es tödlich. Doch Einsatzkräfte können sich mit mobilen CO-Warngeräten schützen.

Die GdP Hamburg forderte im Januar 2019 die Ausstattung der Einsatzkräfte der Polizei mit Kohlenmonoxid-Warngeräten. Eine daraufhin durchgeführte Befragung aller Dienststellen führte zu dem Ergebnis, dass die Wahrscheinlichkeit, im täglichen Dienst mit einer entsprechenden Gefahrensituation konfrontiert zu werden, deutlich gestiegen ist. Beispielfhaft seien hier technische Defekte an Heizungsanlagen, Suizid mittels Kohlegrill oder Einsätze in einer Shisha-Bar genannt.

Hilfe bei unklarer Lage

Oft lässt der alltägliche Einsatzanlass keinen Rückschluss auf die reale Gefahr zu. Nach unseren Informationen hat sich die Polizeiführung mit der Beschaffung entsprechender Warngeräte befasst. Aus Sicht der GdP ist es notwendig, dass angeschaffte Geräte mit der Mehrzweckweste kompatibel sind, da jetzt bereits wenig Platz für weitere Einsatzmittel ist. Es gibt entsprechende Geräte.

Überlebenswichtige Forderung

„Die Einsatzkräfte müssen stets damit rechnen, dass eine Gefährdung durch CO auftreten kann und dies in ihrer Einsatzabarbeitung berücksichtigen. Bei einer hohen CO-Konzentration genügen weni-

CO-WARNER
KÖNNEN
LEBEN
RETTEN

–
auch von
Kolleginnen
und Kollegen

GDPHH



ge Atemzüge, um das Bewusstsein zu verlieren. Insbesondere im ersten Angriff sind die Kolleginnen und Kollegen dieser wachsenden Gefahr bisher völlig schutzlos ausgeliefert. Die GdP fordert eine flächendeckende Ausrüstung der Einsatzkräfte mit entsprechenden kleinen Warngeräten, die auch mit der Mehrzweckweste kompatibel sind“, fordert Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP.

Wir werden den weiteren Prozess weiter eng begleiten. Wenn wir gemeinsam durch die Einführung entsprechender Warngeräte nur ein Leben retten können, hat sich die Anstrengung gelohnt. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind es allemal Wert!
Der Landesvorstand

PENSIONALTER BLEIBT

Beim heutigen Meinungs-austausch zwischen Senator Grote und Vertretern der GdP Hamburg räumte der Innensenator mit Gerüchten auf. An der Altersgrenze für die Polizei wird nicht gerüttelt!



Betrugskriminalität durch Identitätsdiebstahl

Professionelle Betrugsprävention #GemeinsamGegenBetrug

Am 17. 2. 2014 wurde das LKA 55 gegründet. Seitdem wurde zigmale eine aufgestaute Halde von mehreren Tausend Vorgängen innerhalb der Polizei umverteilt. Irgendwann nun wird das LKA 55 in das LKA 1 überführt werden und das Verteilen geht weiter?

Konkrete Vorschläge, wie man der immer weiter ansteigenden Anzahl an Vorgängen Herr werden will, gibt es nicht; verblieben ist die – mittlerweile verzweifelte – Hoffnung. Wir wollen nun etwas gegen den erheblichen Anstieg der Fallzahlen tun, damit die Sachbearbeitung entlasten

und eine verbesserte Ermittlungsarbeit gewährleisten!

Die GdP Hamburg will sich dem Problem im Bereich der Betrugsriminalität annehmen und geht u. a. den Weg, effektive Prävention zu betreiben, damit es erst gar nicht zu der hohen Fallzahl kommt bzw. der Anstieg moderat

„Identität“ schnelles Handeln geboten ist, um die zu erwartenden Betrugstaten erfolgreich abzuwehren. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Polizeiführung diesen positiven Aspekt aufgreifen und z. B. eine Handlungsanweisung zur Verbesserung des ersten Angriffs im Bereich des Identitätsdieb-



Wer alles gucken kann

Grafik: GdP HH

ter verläuft. Unser Experte im Bereich der Betrugsriminalität und der entsprechenden Ermittlungsarbeit, Erik Manke aus dem Fachbereich Kriminalpolizei, wurde von der Schufa AG interviewt und gibt in einem am 15. 10. 2019 auf der Internetpräsenz der Schufa AG online gestellten Podcast praktische Tipps für den Bürger, aber auch für unsere Kolleginnen und Kollegen. Insbesondere für die, die den Diebstahl des BPA mitsamt dem Portemonnaie vor Ort oder am PK aufnehmen. Hier ist aufgrund der gestohlenen

stahls erarbeiten würde. Dies nicht nur, um Betrugsoffer zu schützen, sondern auch, um unsere Kolleginnen und Kollegen der Schutzpolizei zu entlasten. Und der Effekt im Bereich der Sachbearbeitung des LKA 55 wird sich aus unserer Sicht in verbesserten und intensiveren Ermittlungen in der gewünschten und gebotenen Detailtiefe auswirken. Und zukünftig werden wir über weitere Betrugspräventionsmaßnahmen berichten – versprochen!

**Der Fachbereichsvorstand
der Kriminalpolizei**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
E-Mail: joernclassen@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42
vom 1. Januar 2020

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

LAYOUT

DP neu

Man kann ausdrücklich gespannt sein: Die Mitgliederzeitung der GdP kommt in einem neuen Layout. Geplant ist die erste Ausgabe im März. Aus Deutsche Polizei wird DP.

Jörn Clasen





... von Freunden empfohlen

Frohes neues Jahr



Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und viel Erfolg für 2020.

Auch im neuen Jahr werden wir alles daran setzen, Ihren ganz persönlichen Reisetraum wahr werden zu lassen.

Vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns auf Sie!
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49
22297 Hamburg
Tel: 040 / 28 08 96 22
Fax: 040 / 28 08 96 27
Mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de
www.psw-hamburg.de



RÜCKBLICK

Das Fest der GdP: Tradition hat immer auch etwas Gutes

Das Wichtigste gleich zu Beginn dieses Berichts: Der nächste Termin des Balls der guten Laune steht bereits fest. Uwe Koßel konnte diese Information bereits früh an die gut 300 Gäste loswerden. Zusammen mit Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg, führte Uwe als Geschäftsführer des Polizeisozialwerks Hamburg in den Abend ein.

Vormerken: 21. 11. 2020

Seit mittlerweile 30 Jahren feiert die GdP Hamburg rauschende Feiern, um auch etwas an die Mitglieder zurückzugeben. Das Fest der GdP, zunächst als „Riverboatparty“ auf der Elbe, dann im CCH und nun seit vielen Jahren im großen Ballsaal des „Grand Elysee Hotel“ an der Rothenbaumchaussee ist zu einer wirklichen Institution für Freunde, Mitglieder und Geschäftspartner der GdP Hamburg geworden, und auch Gäste aus der Politik, Presse und der Polizeiführung sind immer wieder herzlich und gern willkommen.

Am diesjährigen Abend waren Innensenator Andy Grothe, Polizeipräsident Ralf Martin Meyer, VDL Herr Schröder und der Leiter der WSP, Herr Witt, und der Leiter des Hamburger Verfassungsschutzes, Herr Voß, zu Gast. Darüber hinaus Vertreter der Presse und aus der Hamburger Politik. Unter unseren 300 Gästen waren ebenfalls unter anderem Geschäftspartner der SPARDA Bank



Intensiv für alle Tänzerinnen und Tänzer



Gruppenbild mit Innensenator Grote und PL Meyer

Fotos: M. Roehr

Hamburg, der SIGNAL Iduna, Mercedes Benz Niederlassung Hamburg und Hapag Lloyd Cruise.

Es gab viel zu feiern

Diesmal begann der Abend für viele der langjährigen Gäste etwas ungewöhnlich. Nachdem bereits ab 19:15 Uhr die Plätze an den festlich eingedeckten Tischen eingenommen werden konnten, stießen der Gastgeber Uwe Koßel und Horst Niens aus mehreren Gründen gemeinsam mit allen Gästen an.

In diesem Jahr jähren sich mehrere Anlässe, die mit einem Glas Sekt gefeiert werden konnten. Seit mittlerweile 40 Jahren ist es gute Tradition, dass sich für unsere jungen Gäste der Vorhang zum traditionellen Weihnachtsmärchen der GdP Hamburg, mittlerweile seit mehreren Jahren am 4. Advent im Ernst-Deutsch-Theater, hebt.

Und das 30. Fest der GdP konnte dabei ebenfalls beglückwünscht werden. Aber noch eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, ohne die diese Vielzahl an Veranstaltungen nicht möglich wären, konnte gefeiert werden: Uwe Koßel, mittlerweile seit 25 Jahren Geschäftsführer des Polizeisozialwerks Hamburg, macht mit seinem großen persönlichen Engagement nicht nur jedes Fest zu einem Höhepunkt, sondern lenkt mit großem Geschick auch das PSW durch

Höhen und Tiefen des Reisemarktes und der vielen sozialen Aufgaben des PSW. Der Dank aller Gäste, aber auch der GdP Hamburg, ging Uwe ausdrücklich zu.

Und dann begann das Fest

Nun waren die Gäste, Freunde und Förderer wieder im normalen „Fahrwasser“. Zunächst ein wohlschmeckendes und abwechslungsreiches Büfett und die ebenfalls zur Tradition gewordene Eisbombe nebst Einlaufparade und dann ab auf die Tanzfläche.

Beschwingte Tanzmusik aus allen Bereichen lies die Tanzfläche bis zur Mitternachtstombola nicht mehr leer werden. Es hab war praktisch kein freies Plätzchen mehr, sodass auch in den Gängen das Tanzbein geschwungen wurde.

Nachdem viele glückliche Gewinnerinnen und Gewinner mit Reisegutscheinen und anderen Aufmerksamkeiten unserer Partner aus der Tombola bedient wurden, ging die Feier noch bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Insgesamt war es wieder ein wirklich gelungener Abend. Und der Termin für das nächste Fest der GdP im Grand Elysee ist bereits notiert, sicher wird es ein Wiedersehen an gleicher Stelle.

Jörn Clasen



IMPRESSIONEN



Fotos: M.Roehr



Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme



BILDUNGSSEMINAR

Made in Weimar

2019 steht Thüringen im Zeichen der großen 100! Zum einen jährt sich die Gründung einer legendären Architektur- und Kunstschule – Das Bauhaus –, zum anderen feiert die Weimarer Verfassung ihren 100. Geburtstag.

Die Avantgardeschule und das Verfassungswerk verkörpern den Aufbruch in ein neues Zeitalter; die Moderne. Aber auch die deutschen Klassiker Goethe und Schiller haben die Stadt mitgeprägt.

Grund genug, mit der GdP dieser Stadt im Jubiläumsjahr einen entsprechenden Besuch abzustatten.

Und so machten sich – wie alle Jahre wieder – eine interessierte Gruppe unter den Fittichen von Seminarleiter Klaus-Peter Leiste auf die Reise nach Thüringen, um diese aufregende Stadt zu erleben. Neu dabei war diesmal unserer Historik-Referent Dr. Fabian Schwarzbauer, der es, um dieses vorwegzunehmen, extrem gut gemacht hat!

Ziel war u. a. die Reflexion historischer Prozesse verdeutlicht an dem Kontrast zwischen dem Aufbruch in die künstlerische und politische Moderne.

Nach Begrüßungs- und Vorstellungsrunde ging es zu einer ersten Stadtführung durch das beschauliche Weimar. Spätestens hier wurde jedem die Bedeutung dieser internationalen Kulturmetropole klar.

Am nächsten Tag stand die Weimarer Verfassung auf dem Programm. Vorgeschoben war ein Besuch bei der örtlichen Polizeiinspektion Weimar. Polizeidirektor Teunert gab uns dabei einen allgemeinen Überblick über die



Auf den Stufen in Weimar

Sicherheitslage der Stadt. Flankiert wurde der Vormittag von der eindrucksvollen Schilderung eines lokalen Kriminalfalles (Todesermittlungsverfahrens) durch die KHKin Carolin Böhme und dem KHK Dirk Stiebitz. Polizeidirektor Teunert ging auch auf die Einführung und die Probleme mit COMVOR ein! Es wurde seitens des Innenministerium nur die Light-Version eingekauft! Anschließend konnten wir uns im Haus der Weimarer Verfassung umfassend über die Geschehnisse der Vergangenheit informieren.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des Bauhauses. So stand die einflussreiche Architektur und Gestaltung für eine Vorreiterrolle einer international ausstrahlenden Bewegung der Moderne. Ergänzend besuchten wir das Neue Weimar Museum, das neu eröffnete Bauhaus-Museum sowie das von Georg Mueche entworfene Musterhaus „Am Horn“.

Am vorletzten Tag wurden wir von dem Oberbürgermeister Herrn Peter Kleine im Festsaal des Rathauses

empfangen. Bei Keks und Getränk erhielten wir einen Einblick in die Stadtentwicklung und diskutierten anschließend über die aktuellen Auswirkungen der thüringischen Landtagswahlen.

Auch ein dunkles Kapitel der Stadt stand auf dem Programm. Wir besuchten die Gedenkstätte Buchenwald. Bei strahlendem Wetter erhielten wir Zeit, uns in Gruppen oder alleine den Gesamtkomplex örtlich sowie thematisch zu erschließen. Hier wurden die grausamen Spuren des Nationalsozialismus allzu deutlich.

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss. Vor der Abschlussbesprechung am Freitag, erhielten wir die Gelegenheit, uns das Deutsche National Theater (DNT), also an dem Ort, wo die ersten demokratischen Parlamentarier 1919 zusammenkamen, von innen anzusehen. Ein Meilenstein deutscher Geschichte! Mittels einer Führung wurden uns die Räumlichkeiten sowie das Drumherum sehr anschaulich nähergebracht.

Traditionell kann man zusammenfassen, dass diese Tour eine Reise in eine aufregende und spannende Vergangenheit war. Neben dem Erkenntnisgewinn an diesem doch so bedeutungsvollen Ort deutscher Geschichte, war alles wieder perfekt geplant und organisiert.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an das Organisationsteam, es war eine Freude!

Und natürlich freuen wir uns auf ein neues Abenteuer in 2020!



Vortrag zur Sicherheitslage in Weimar

Fotos: GdP

Frank Schamuhn



RÜCKBLICK MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zu Gast: Notarin Fünér zu den Themen Vollmachten und Erben

Am 12. November 2019 trafen sich noch einmal viele unserer Seniorinnen und Senioren zur letzten Mitgliederversammlung des Jahres.

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Informationen rund ums Erbe

Nach der allgemeinen Begrüßung begann zunächst die Rechtsanwältin und Notarin Aino Kristina Fünér mit ihrem Vortrag zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und einem „Ausflug“ in das Thema Erbe und Vererben. Nach allgemeinen rechtlichen Ausführungen folgten praktische Empfehlungen auch zu ggf. erforderlichen Überarbeitungen bereits vorliegender Verfügungen aufgrund aktueller Rechtsprechungen. Eine Vielzahl von Fragen der Kolleginnen und Kollegen vertiefte die hohe Bedeutung dieser Themen. Zum Abschluss des Vortrages von Frau Fünér lagen für die Zuhörer noch Broschüren des Deutschen Notarverlages in Kooperation mit dem Deutschen Notarverein als kurze Wegweiser zu den Themen „Beizeiten vorsorgen mit Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“, „Schenken mit warmer Hand- alles Wichtige zur lebzeitigen Zuwendung“ und „Erben und Vererben“ bereit.

Anschließend berichtete Horst Kruse aus dem Seniorenvorstand noch über Gewerkschaftliches.

Für die kommende Versammlung am

14. Januar 2020 um 15 Uhr

ist der Besuch des Kollegen Jörg Naused, Seniorenbeauftragter der Polizei Hamburg, geplant. Es werden sich sicher zahlreiche Themen und Fragen ergeben. Im Februar 2020 wird der Kollege Erik Manke vom LKA 5 noch einmal über weitere Betrugsvarianten berichten.

Für zukünftige Unternehmungen wurden Wünsche der Teilnehmer erfragt. Der Vorstand des FB Senioren hat diese Anregungen aufgenommen, wird die Durchführbarkeit prüfen und anschließend berichten.

Die Versammlung endete nach ca. zwei Stunden mit gegenseitigen besten Wünschen zum kommenden Weihnachtsfest und einem guten Rutsch in das neue Jahr.

Michael Rath, Seniorenvorstand

ANKÜNDIGUNG

Mitgliederversammlung

Wir möchten Euch, liebe Mitglieder des Fachbereichs Senioren, zur ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung in diesem Jahr

am Dienstag, dem 14. Januar, um 15 Uhr

in das Personalrestaurant des Polizeipräsidiums herzlich einladen.

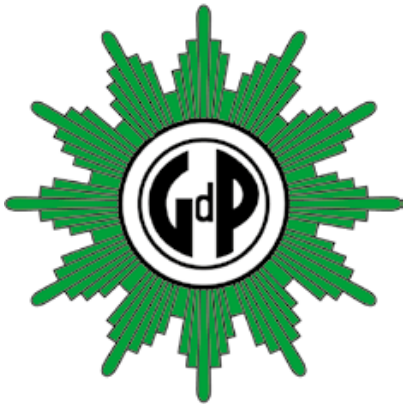
Zu dieser Veranstaltung haben wir von der Verkehrsdirektion 6, der Verkehrsprävention, den Seniorenbeauftragten Herrn Jörg Naused eingeladen. Er wird zum Thema „**Mobilität älterer Mitbürger/-innen – Herausforderungen für Fußgänger und Radfahrer**“ referieren. Wir wollen mit ihm ins Gespräch kommen, denn un-

ser Ziel ist doch, unsere Mobilität so lang wie möglich aufrecht zu erhalten. Sicher wird auch „Herr Maschke“ ihn zur Versammlung begleiten.

Wir freuen uns wieder auf eine gut besuchte Veranstaltung im neuen Jahr.

**Gundula Thiele-Heckel,
Fachbereichsvorsitzende Senioren**





Ein Tweet der Polizeigewerkschaft Hamburg sorgt für Diskussionsstoff (© Twitter)

Die Gewerkschaft der Polizei in Hamburg schlägt Alarm. Das Gehalt von Berufseinsteigern reiche nicht, um in der Großstadt über die

Themen der GdP Hamburg werden in vielen Medien diskutiert. Foto: GdP

www.polizeifeste.de
 Alle Polizeifeste
 der GdP auf einen Blick!

Anzeige

